

	<p>Object: Kopf Ernst Reuter</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung Käuzchensteig 8 14195 Dahlem 030-8312012 info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Collection: Skulpturen-Sammlung</p> <p>Inventory number: WV168</p>
--	--

Description

Der Berliner Bürgermeister Ernst Reuter (1889-1953) ging während der Berlin-Blockade 1948 mit seiner Rede „Ihr Völker der Welt...“ vor dem zerstörten Reichstag in die Geschichte ein. Seit 1912 Mitglied der SPD, beteiligte sich Reuter nach seiner Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft und der darauffolgenden Tätigkeit als Volkskommissar im Siedlungsgebiet der Wolgadeutschen in Saratow ab 1918 am Aufbau der KPD in Deutschland. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über die Parteilinie folgte 1922 der Parteiausschluss, woraufhin Reuter in die SPD zurückkehrte, für die er von 1926 bis 1931 als Stadtrat für das Verkehrswesen in Berlin arbeitete. Anschließend war er Oberbürgermeister von Magdeburg, bis er 1932 in den Reichstag gewählt wurde. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurde Reuter als Staatsfeind aus seinen Ämtern entlassen und bis September 1934 zweimal in das KZ Lichtenburg bei Torgau eingewiesen. Anschließend gelang ihm 1935 die Flucht aus Deutschland über Großbritannien ins türkische Exil. In Ankara arbeitete Reuter im Wirtschafts- und Verkehrsministerium sowie ab 1938 als Dozent für Stadtplanung. Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte der Politiker 1946 nach Berlin zurück, wo er von 1947 bis zu seinem Tod 1953 das Amt des Berliner Bürgermeisters innehatte.

Da zu Lebzeiten weder ein Bildnis noch eine Plastik von Ernst Reuter angefertigt wurde, regte seine Witwe Hanna Reuter an, dieses Versäumnis nachzuholen. Nachdem zunächst Gerhard Marcks und Richard Scheibe, der bereits die Totenmaske abgenommen hatte, in Erwägung gezogen wurden, fiel die Wahl schließlich auf Bernhard Heiliger als ausführender Bildhauer. Fast zeitgleich erteilten die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), die Reuter 1928 gegründet hatte, bereits einen ersten Porträtauftrag an den Künstler. Beide Werke wurden anlässlich des ersten Todestags des ehemaligen Bürgermeisters am 29. September 1954 in zwei aufeinanderfolgenden Feierstunden vor dem Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses in Schöneberg sowie im Hauptgebäude der BVG am Kleistpark aufgestellt. Da sich die Varianten kaum in ihrer Ausführung unterscheiden, wurde mit dem dritten Werkverzeichnis ab 2005 eine Differenzierung aufgehoben.

Der Kopf Ernst Reuter gehört zu den wenigen Porträtauftragswerken des Künstlers, der in einer sehr hohen Auflage gegossen wurde und heute u.a. in der Sammlung des Museum of Modern Art in New York vertreten ist. Da Heiliger den Kopf postum anfertigte, musste er für die Gestaltung auf Fotografien und wenige Filmaufnahmen zurückgreifen, anhand derer er die Persönlichkeit Reuters herausarbeitete. Der leicht geöffnete Mund sowie die nach oben gezogenen Augenbrauen zeigen Reuter in der Mimik eines Redners. Heiliger präsentiert die Augen des Dargestellten als, in dieser Werkphase typisch, kreisrunde Einkerbungen in einer abstrakten Form. Auch die nur leicht ausgearbeiteten Ohren sind ein Merkmal seiner Köpfe sowie der individuelle Abschluss der abstrakten Halsform, die ohne die Andeutung von Schultern auskommt.

Basic data

Material/Technique:	Zementguss
Measurements:	H: 47 cm

Events

Intellectual creation	When	1954
	Who	Bernhard Heiliger (1915-1995)
Was depicted (Actor)	Where	
	When	
	Who	Ernst Reuter (1889-1953)
	Where	

Keywords

- Figürliche Plastik
- Head
- Plastik
- Portrait
- Portrait at bust length
- Sculpture

Literature

- Eduard Trier (1960): *Figur und Raum*. Berlin, Abb. 89
- Gabi Dolff-Bonekämper (2004): *Figuration and abstraction in Berlin in the 1960s: two modi in East-West art and art politics*, in: *Figuration/abstraction: strategies for public sculpture in Europe 1945–1968*, hrsg. von Charlotte Benton. Aldershot, S. 163
- Hanns Theodor Flemming (1962): *Bernhard Heiliger*. Berlin, S. 180

- J.P. Hodin (1959): "Bernhard Heiliger", in: Krooniek van kunst en kultuur, Heft 7. Leiden, S. 34
- Karl Ludwig Skutsch (1955): "Der Bildhauer Bernhard Heiliger", in: Baltische Studien, Bd. 43. Kiel, Tafel 4, Abb. 8
- Marc Wellmann (Hrsg.) (2000): Bernhard Heiliger. Die Köpfe. Berlin, S. 78f.
- Peter H. Feist (1996): Figur und Objekt: Plastik im 20. Jahrhundert. Leipzig, S. 134
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 56